

Das Bundesjugendorchester – Spielen. Fördern. Begeistern.

Wenn Deutschlands jüngste musikalische Elite zu den Instrumenten greift, begeistert sie Kritiker, Solisten, Dirigenten und Publikum gleichermaßen: Mitreißende Energie und beachtliche Professionalität verbinden sich zu einem einzigartigen Klang, den weltweit vielleicht nur die 14 bis 19 Jahre alten Musikerinnen und Musiker des Bundesjugendorchesters entstehen lassen können.

„What an enormous pleasure to meet this wonderful next generation of colleagues! I think the future of orchestras is safe in your hands ...“ [Sir Simon Rattle]

Das ganz gewöhnliche Ausnahme-Orchester

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester für Nachwuchsmusiker im Alter von 14 bis 19 Jahren und wurde 1969 vom Deutschen Musikrat ins Leben gerufen. Neben Sir Simon Rattle standen seit der Orchestergründung bereits Dirigenten wie Herbert von Karajan, Kurt Masur, Gustavo Dudamel oder Kirill Petrenko am Pult; Solisten waren unter anderem Christian Tetzlaff, Tabea Zimmermann, Fazil Say sowie die Rockmusiker Sting und Peter Maffay. 2016 wurde das Orchester zusammen mit Campino (Die Toten Hosen) und dem Dirigenten Alexander Shelley mit dem Echo Klassik in der Kategorie „Klassik für Kinder“ ausgezeichnet. Seit 2013 unterstützen die Berliner Philharmoniker als Patenorchester das Bundesjugendorchester durch gemeinsame Proben, Meisterkurse und Konzerte. Seit 2018 ist Sir Simon Rattle Ehrendirigent des Bundesjugendorchesters: *„Ich liebe dieses Orchester. Ihr spielt wundervoll und ihr seid unsere Zukunft. Mit der Musik in euren Händen bin ich voller Hoffnung.“*

Die jungen Musiker qualifizieren sich mit einem Probespiel vor einer fachkundigen Jury für die Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester. Während der intensiven Arbeitsphasen erarbeiten sie anspruchsvolle Kompositionen aus allen Epochen; auch zeitgenössische Werke sowie Uraufführungen gehören zum festen Bestandteil der Arbeit. Das Einstudieren dieser Programme, die musikalische Arbeit mit Profis aus den besten Orchestern und Hochschulen Deutschlands und die Begegnung mit gleichgesinnten Talenten stellt für die Jugendlichen musikalisch und menschlich ein prägendes Erlebnis dar.

Kaum eine Weltgegend, die die Nachwuchsmusiker noch nicht bereist haben: Tourneen führten das Orchester, häufig als Kulturbotschafter der Bundesrepublik Deutschland, durch ganz Europa, nach Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Im Rahmen zeitgeschichtlich bedeutender Projekte konzertierte das Spitzenensemble zum Beispiel anlässlich des 50. Jahrestages der Berliner Luftbrücke unter der Leitung von Kurt Masur in New York, im Rahmen der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft in sechs Ländern Osteuropas und im kulturellen Vorprogramm der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Johannesburg und Kapstadt. Im Mai 2016 eröffnete das Orchester mit einem Konzert im Palacio de Bellas Artes das Deutschlandjahr in Mexiko-City. Bereits zum zweiten Mal tourte das Orchester 2017 mit dem Bundesjugendballett, diesmal unter dem Titel „Gipfeltreffen – Reformation“ in neun ausverkauften Konzerthallen. Im September 2017 begleitete das Bundesjugendorchester die Gründung des nationalen ukrainischen Jugendorchesters in der Ukraine, im Januar 2018 tourte es durch Indien, 2019 durch Südafrika.

Die jungen Instrumentalisten setzen sich besonders für die Musikvermittlung ein: Bei den selbst moderierten „SchoolSessions“ erhalten Schülerinnen und Schüler im Publikum einen unmittelbaren Zugang zu den musikalischen Werken und den Beweis, dass Jugendliche, die kaum älter sind als sie selbst, sichtbar Spaß an klassischer Musik haben. Doch Spuren hinterlässt das Bundesjugendorchester nicht nur im Konzertsaal: Viele ehemalige Mitglieder spielen heute in Berufsorchestern oder sind bekannte Solisten geworden. So sind alleine etwa 20 Mitglieder der Berliner Philharmoniker Ehemalige des Bundesjugendorchesters.

Hauptförderer des Bundesjugendorchesters sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die DekaBank Deutsche Girozentrale, die Daimler AG, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, die Stadt Bonn, die Deutschen Orchestervereinigung, die Stiftung Bundesjugendorchester und viele private Förderer. Die Aktivitäten des Orchesters zum Beethovenjahr 2020 werden gefördert durch BTHVN2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreis.